Fotovoltaikanlage für Deponie liegt auf Eis

EISENBERG: Wegen Kürzung bei Solarstromförderung

Die Fotovoltaikanlage, die die Abfallwirtschaft des Kreises auf der stillgelegten Kreismülldeponie in Eisenberg bauen will, liegt wegen der vom Bund angekündigten Kürzungen bei der Solarstromförderung vorerst auf Eis.

Auf eine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen nach den finanziellen Auswirkungen dieser Kürzungen erinnerte Umweltdezernent Albert Graf am Dienstagnachmittag im Kreisausschuss daran, dass nach den bisherigen Regelungen im Verlauf von 20 Jahren mit rund 200.000 Euro Gewinn gerechnet werden konnte. Die Kürzungen aber würden nun zu einem Verlust von einer Million Euro im gleichen Zeitraum führen, so Graf.

Bislang habe der Kreis rund 20.000 Euro in die Planung und das Genehmigungsverfahren für das Projekt gesteckt. Vorgesehen sei gleichwohl, es bis zur Baugenehmigung zu führen und zu sehen, wie sich der Markt entwickeln wird. „Ich hoffe, dass die Preise weiter runtergehen", sagte Graf. (bke)

AKTUELL NOTIERT